

# Pastoralkonzept 2022-2027

Wir orientieren uns in unserem Umgang miteinander am Evangelium und pflegen einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander. Wir bekennen uns zu einer offenen Kommunikationskultur.

*„Liebt einander, wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben“. (Joh 13,34)*

## Ziel und Anliegen:

Für die Pfarre Maria Enzersdorf-Zum Heiligen Geist ist das oberste Ziel und ihre wichtigste Verantwortung, dass wir allen Menschen, die mit unserer Pfarre in Berührung kommen, in christlicher, weltoffener Haltung begegnen und offene Räume für Gemeinschaft schaffen, um dadurch die frohe Botschaft Jesu vom Leben in Fülle erfahrbar zu machen.

In diesem Anliegen inkludieren wir den Austausch mit anderen christlichen Kirchen im Sinne einer ökumenischen Ausrichtung unseres pastoralen Handelns und sind offen für den Dialog mit anderen Religionen.

*„Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben“ (Joh 10, 10)*

## Aufgabenschwerpunkte:

In der Pfarrgemeinderats-Periode 2022-2027 sind folgende Anliegen vorrangig:

- Brücken bauen zwischen den Menschen, die sich den beiden traditionellen Gottesdienstgemeinden im Pfarrgebiet - der Pfarrkirche in der Südstadt und der Wallfahrtskirche im Altort - verbunden wissen, sowie Berührungspunkte schaffen für Begegnung und gemeinsame Erfahrungen.
- Schwerpunkte setzen für die pastorale Arbeit und für weitere Entwicklungen der Pfarre:
  - Vertiefung des Glaubens durch Vertraut-werden mit der Bibel (Bibel-Schule, Bibel-Austauschrunden, ...)
  - Verantwortung übernehmen für Mitmenschen durch caritatives/solidarisches Handeln in und außerhalb der Pfarre
  - Sakramenten-Vorbereitung und Sakramenten-Spendung orientiert an den Bedürfnissen der Menschen (Taufe, Firmung, [Erst-]Kommunion, Versöhnung, Ehe, Krankensalbung)
  - Ermöglichen von Erfahrungsräumen für christliche Gemeinschaft (Liturgie, Gruppenaktivitäten, Feste feiern, ...)
  - Intensivierung von Kinder- und Jugendarbeit
- Einbinden der jüngeren Generation und Übertragen von Verantwortung für die vielfältigen Aufgaben der Pfarre.
- Aktives Mitgestalten des diözesanen Entwicklungsprozesses.

Wir nehmen das Subsidiaritätsprinzip ernst. Ausgehend von einer Koordination durch den PGR gemeinsam mit dem Pfarrer, sollen Personen und Arbeitsgruppen, denen die Verantwortung für einzelne Aufgaben übertragen wurde, selbständig entscheiden und im Rahmen der Aufträge, verfügbaren Mittel und Ressourcen eigenständig Aktivitäten setzen.

Die Aufgabenverteilung und die Verantwortlichkeiten sind für alle Pfarrmitglieder transparent. Sie werden respektiert und nach Bedarf aktualisiert.

Anhang:

Übersicht über Gremien und Gruppen (Organigramm)